

## Geschenkt!

Eine leise Ahnung steigt,  
wie ein Gedicht, in meinen Sinn:  
jetzt, wo alle Hoffnung schweigt,  
weiß ich nicht mehr wer ich bin.

Lange habe ich gestritten  
um mein Selbst mir zu erklären,  
warum ich hier denn noch, inmitten  
dieser ignoranten, schweren  
Umwelt, was beweisen,  
was erreichen wollte das auch zählt.  
Ja, ich schmiedete ein Eisen,  
das kein Mensch mit Absicht wählt.

Denn ich setzte auf „Vernünftig“  
und auf Fairness: auf die Tat,  
die für alle und zukünftig  
angenehme Seiten hat.

Dies schien mir, vor anderen Dingen,  
wichtig wie das täglich‘ Brot –  
jemand zur Verzweiflung bringen  
(und was sonst noch alles droht),  
fand ich ungebührlich schlecht,  
denn auf diese schwache Weise  
ist wohl keiner je im Recht.  
Achtet auf die Lebensreise!

Nun – gewonnen hab ich nicht!  
Doch ich rätsle an den Fragen,  
mit versteinertem Gesicht,  
um mir letztlich dies zu sagen:

wenn das hier so weitergeht,  
keiner sich mal umbesinnt,  
obwohl man schon am Abgrund steht,  
dann ist es nicht mehr „wie man’s nimmt“,  
dann sind wir an unserem Ende!  
Wem leuchtet das denn noch nicht ein?  
Längst überfällig ist die Wende,

trennt euch mal vom heiligen Schein!

Nichts von allen euren Plänen,  
ist verwendbar – wenn man denkt!

Doch auf alles echte Sehnen  
lacht ihr dumm und froh: „Geschenkt“!

© **Sur\_real**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)